

Wiesbadener Tagblatt.

No. 167.

Freitag den 19. Juli

1861.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sitzung vom 3. Juli 1861.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Vor-
stehers Thon.

1064. Auf den Antrag des H. Weygandt wird beschlossen: zur besseren Beaufsichtigung des Friedhofes und zur Controlirung des Friedhofsausschreibers aus der Mitte des Gemeinderathes eine Commission zu bestellen.

Zu Mitgliedern dieser Commission werden die Herrn Weygandt, Nathan und Freytag gewählt.

1069. Auf Vorlage des unterm 21. v. M. mit Andreas Daniel Kimmel von hier abgeschlossenen Vertrags über die käufliche Ueberlassung einer demselben gehörigen, 1 Rth. 31 Sch. Normal-Feidmaas haltenden im Nerothale belegenen Wiesenparcelle, No. 4525 des Stockbuchs, an die Stadtgemeinde zu dem Kaufpreise von 26 fl. 12 fr., welche Parcelle zur Anlage einer durch die Erweiterung und Erhöhung des Nerothalweges erforderlich gewordenen Ränge oder Hensfahrt verwendet werden soll, wird beschlossen: diesen Kaufvertrag zu genehmigen.

1073. Auf das Gesuch des Schulpedellen Heinrich Bird von hier, um Dienstentlassung, wird beschlossen: den Schulpedellen Heinrich Bird von hier nach Ablauf der festgesetzten Kündigungsfrist seines Dienstes zu entlassen, diesen Beschluß der Herzogl. Schulinspection dahier mitzutheilen und dieselbe zu ersuchen, die Schulpedellenstelle zur Wiederbesetzung öffentlich auszuscheiden und aus der Zahl der Bewerber drei Candidaten dem Gemeinderathe zur Wahl vorzuschlagen.

1075. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction dahier vom 3. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Johann Philipp Croa von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses, einer Scheune und eines bewohnbaren Nebengebäudes in der verlängerten Schwalbacherstraße soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben unter den von Herzogl. Hochbauinspection gestellten Bedingungen nichts einzuwenden sei.

1076. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 26. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Malers und Lackirers Joseph Jumeau von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Hinterhauses zu seinem in der Kirchgasse belegenen Wohnhause, soll berichtet werden, daß zwar von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden, daß aber Gesuchsteller darauf aufmerksam zu machen sein dürfte, daß die Stadtgemeinde demnächst Bauten im Waisenhausgarten auführen wolle und ihm alsdann die dahin gehenden Fenster möglicherweise verbannt werden würden.

1077. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 3. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Gastwirthin J. Helbach und K.

Holzapfel dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung zweier Stockwerke auf die zum Hotel Victoria gehörenden Seitengebäude, soll berichtet werden, daß der Gemeinderath nicht gestatten könne, daß der Anbau der Gesuchsteller bis in das Bett des Salzbachs vorgeschoben werde, sondern darauf antragen müsse, daß den Gesuchstellern dies ausdrücklich untersagt und ihnen aufgegeben werde, ihren Bauplan dergestalt abzuändern, daß das der Stadtgemeinde eigenthümlich zustehende Bett des Salzbachs von ihrem Bauwesen nicht berührt werde.

1078. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction von 30. v. Mts. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Schreinermeisters Conrod Wolff von hier, die Eintheilung seines in der Faulbrunnenstraße belegenen Gartens zu Baupläzen betr., soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

1080. Auf das Gesuch des Vorstandes des hiesigen Bürger-Schützencorps um Verwilligung eines Beitrags zu den Kosten des am 24. l. M. abzuhaltenden Schützen- und Volksfestes auf dem Neroberge zu Ehren des Geburtsstages Sr. Hoheit des Herzogs, wird beschlossen: zu den Kosten des besagten Festes einen Beitrag von 150 fl. aus der Stadtcasse zu verwilligen.

1082—1086. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

1891. Die Baucommission erstattet Bericht auf Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 8. l. Mts. auf Bericht Herzogl. Bergmeisterei dahier vom 3. v. Mts., die Anlage einer Brunnenleitung für die Stadt Wiesbaden betr., und wird hierauf beschlossen: den Etat über die Fassung der Quelle in dem Stollen bei No. IX und Ausmauerung des Stollens und Verbin- dung desselber mit dem bereits bestehenden gewölbten Canale im Kostenbe- trage von 1800 fl. zur Ausführung zu genehmigen und Herrn Bergmeister Giebeler zu überlassen, die Arbeiten aus der Hand zu vergeben.

1094. Das Gesuch des Chemikers und Lehrers an der Dr. Schirm'schen Handels- und Gewerbeschule, Johann Heinrich Lind. er von Rüdenhausen, Königl. Bayrischen Landgerichts Wiesentheid, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Sophie Marie Auguste Luise Wandler von hier, wird, vorbehaltlich der Erwirkung des diesseitigen Staatsbürgerrechtes Seitens des Bittstellers, genehmigt.

1095. Das Gesuch der Wittve des Rentiers Gottfried Moriz Philipp Hubert de Berghes, Elise, geb. Huybens von Köln, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürgerin in die hiesige Stadtgemeinde, wird, vorbehaltlich der Erwirkung des diesseitigen Staatsbürgerrechtes Seitens der Bittstellerin, genehmigt.

1098. Das Gesuch des Ingenieurs Johann Heinrich Carl Friedrich Schenk von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde wird genehmigt.

Wiesbaden, den 15. Juli 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Carl Ries und dessen Ehefrau, Marie geb. Börner, zu Wiesbaden ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Donnerstag den 25. Juli 1861 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevoll- mächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachteils des ohne Befanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechts wegen ein- tretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 29. Juni 1861.

Herzogl. Kass. Justiz-Amt.
L. r.

Gefunden ein weißes Taschentuch, ein schwarzer Glacehandschuh, ein wollner Kinderschuß, mehrere Schlüssel, ein farbiges Taschentuch, ein Kinderstrumpf.
Wiesbaden, den 8. Juli 1861. Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Samstag den 20. d. M., Vormittags 11 Uhr, soll die Grasnutzung pro 1861 in der Kastanienplantage dahier wegen eingelegten Nachgebots nochmals öffentlich meistbietend in dem hiesigen Rathhause versteigert werden.
Wiesbaden, den 17. Juli 1861. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 22. d. M., Vormittags 11 Uhr, soll die Creseenz von 36 Ruthen 67 Schuh Grundfläche auf dem Heidenberg hinter dem alten Todtenhofe, welche zum Schulhausneubau erworben worden, bestehend in Korn und Weizen, öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert werden.
Wiesbaden, den 18. Juli 1861. Der Bürgermeister.
Fischer.

Stroh- und Holzlieferung.

Für das bei Unterliederbach zu errichtende Lager sind erforderlich:

340,000 Pfd. Roggenstroh,
70 Rftr. buchen Scheitholz,
5 " trocknes Kiefernholz und
1400 buchene Wellen.

Die Lieferung des Strohs und Holzes soll Dienstag den 23. d. M. Vormittags 10 Uhr bei hiesiger Receptur an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Die Accordsbedingungen können bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.
Höchst, den 13. Juli 1861. Herzogl. Receptur.
7930 Schellenberg.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließich 15. Juni 1861 verfallenen Pfänder werden Montag den 22. Juli 1861, Morgens 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage auf dem Rathhause zu Wiesbaden meistbietend versteigert und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen und Betten ic. ausgedoten und mit den Metallen, als: Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn ic. geschlossen. Die Zinszahlungen und Erneuerungen müssen bis Mittwoch den 17. Juli 1861 bewirkt sein, indem vom 18. Juli bis nach vollendeter Versteigerung hierfür das Pfandhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 6. Juli 1861.

Die Leihhaus-Commission.
F. C. Nathan.

vdt. Beyerle.

Zufolge justizamtlicher Verfügung sollen Freitag den 17. Juli l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause

- a) 1 Bett,
- b) 1 Kommod, 1 Canape

versteigert werden.

Wiesbaden, den 18. Juli 1861.
7931

Der Gerichtsvollzieher.
Biebricher.

Notizen.

Heute Freitag den 19. Juli,
Vormittags 9 Uhr, Vergebung der Lieferung von Seilerwerk, 10 Uhr, von Hellehran, 11 Uhr, von Schweinenschmalz, auf dem Bureau des Rechnungsführers der Artillerie-Abtheilung. (S. Tgbl. 163.)

Cäcilienverein.

57

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe für den Männerchor im Rathhauseaale.

Gesangverein Concordia.

Heute Abend 9 Uhr Probe.

7932

Café Hartmann.

Heute Abend von 6 Uhr an Mainzer Actien-Bier im Glas,
Mainzer Actien-Bier per Flasche 12 fr.,
Erlanger Bock-Bier per Flasche 12 fr.

7933

Georg Kern, Mehrgasse 32.

Nachdem ich mich als Küfer und Weinhändler dahier etablirt habe, mache ich davon dem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige mit dem Bemerken, daß ich nachverzeichnete selbstgezogene Weine zu nachstehend billigen Preisen abgebe und um geneigten Zuspruch bitte.

Weiße Weine.

1860r	Bodenheimer	die geachtete Flasche	20 fr.
	bitto		24 "
	bitto		30 "
1858r	Laubenheimer		30 "
1859r	bitto		36 "
1858r	Bodenheimer	die Flasche	36 u. 42 "
1859r	"		42 u. 48 "

Rothe Weine.

1858r	Oberingelheimer	$\frac{3}{4}$ Litre	36 "
	bitto		48 "
1859r	Affenthaler		48 "
	bitto	1 fl.	— "
1858r	Asmannshäuser	1 "	30 "

In $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Ohm billiger.

7752

 **Nur bis Freitag Abend und nicht länger** 

verweilt das Lager von acht Bielefelder Leinen, Hand-, Tisch- und Taschentücher im Hause des Herrn J. Poths, Langgasse 11, und wird der Restbestand, um die Retourfracht zu ersparen, um ein Bedeutendes billiger abgegeben.

Gustav Deucker, Commissionär. 7507

Nur bis Freitag Abend und nicht länger!!

10 und 16 Schuhige Borde in allen Sorten, ebenso Schachtelbretter, Spalierlatten und Fackelspfähle u. u. empfiehlt zu billigen Preisen.

Heinr. Heyman. 7864

Hochstätt 4 neu sind junge und alte Tauben nebst Verschlagen billig zu verkaufen.

7820

Eine Grube Dung ist zu verkaufen Louisenstraße 32.

7934

Corsetten

in weiß und grau, in gewöhnlichen und feinen Sorten sind in großer Auswahl und zu äußerst billigen Preisen auf Lager.

M. Sebastian, Langgasse 28 neu. 7935

Meinen Kunden, Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß sich meine Wohnung **Langgasse 32** im Hause des Herrn Kaufmann **Gichhorn** befindet, und bitte um geneigten Zuspruch.

7936

Friedrich Speth, Schneidermeister.

Dr. Wattison's

406

Gichtwatte.

Heilmittel gegen Rheumatismen jeder Art zu 30 fr. und zu 16 fr. bei Herrn **M. Flocker**, Webergasse No. 42.

Nerostraße 7 sind 4 gebrauchte Fenster, sowie 3 eichene Kellerlichter mit Läden zu verkaufen.

7861

Römerberg 12 neu sind 2 Aecker mit **Waizen** auf dem Halm zu verkaufen, der eine 69, der andere 60 Meterruthen haltend. Lusttragende wollen sich dahin wenden.

7863

Zimmerspäne werden abgegeben Schwalbacherstraße 7.

7937

Schwalbacher Chaussee 22 sind gute **Frühkartoffeln** billigst und eine **Windmühle** zu verkaufen.

7938

Verloren

am Donnerstag den 18. Juli Mittags $\frac{3}{4}$ auf 1 Uhr ein **Portemonnaie** mit gelbem Schloß und Gummizug. Inhalt 4 fl. und etliche 20 fr. nebst einem kleinen Schlüssel, auf dem **Michelsberg**. Der Aufheber desselben ist von einem Mann und Burschen gesehen worden. Man bittet, dasselbe bei **Schleifer Johann Krissel**, Kirchgasse No. 20, gegen gute Belohnung abzugeben, widrigenfalls er denselben polizeilich verflagt.

7939

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln, auch Monatsdienst, Ellenbogengasse No. 8, Parterre links.

7940

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern und eine Frau im Waschen und Bügeln. Näh. in der Exped.

7941

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen und Weißzeugnähen gründlich erfahren ist, sucht Beschäftigung. Näheres **Heidenberg 9**, Parterre.

7942

Stellen-Gesuche.

Es wird zum sofortigen Eintritt ein Haus- und ein Küchenmädchen gesucht. Näh. Exped.

7887

Ein Mädchen, das Hand- und Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle. Näh. Exped.

7891

Eine Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt und gut englisch spricht, sucht eine Stelle. Näh. Webergasse 47.

7893

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen wird in Dienst gesucht und kann gleich oder auch später eintreten. Näh. Exped.

7656

Ein fleißiges Mädchen wird gesucht. Näh. Exped.

7785

Eine Köchin und ein junges Mädchen, welches Handarbeit und bügeln kann, werden gesucht Rengasse No. 15. 7943

Ein ordentliches Dienstmädchen wird in ein Badhaus gesucht und kann gleich eintreten. Näh. in der Erped. 7944

Eine perfecte Köchin, die auch etwas häusliche Arbeit verrichtet, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Näheres in der Erped. 7945

Ein reinliches Mädchen, das kleine Kinder gut behandeln kann und schon bei Kindern war, wird gesucht neue Colonnade No. 36. 7946

Ein ordentliches Dienstmädchen, das gute Zeugnisse nachweisen kann, wird in eine kleine Familie gesucht u. kann gleich eintreten. Näh. Erped. 7783

Ein im Kleidermachen, Frisiren und feiner Wasche geschicktes Kammermädchen, welches auch häusliche Arbeit übernimmt und häuslich ist, wird zum 1. August gesucht. Besonders Fremde erhalten den Vorzug. Gute schriftliche und mündliche Zeugnisse müssen vorhanden sein. Wo, sagt die Erpedition d. Bl. 7947

Eine tüchtige Person, welche eine gründliche Haushaltung versteht, wird sogleich in eine Stelle gesucht Häfnergasse No. 11. 7948

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf 1. August eine Stelle. Näh. in der Erped. 7949

Webergasse 52 wird eine Dienstmagd gegen guten Lohn gesucht. 7950

Ein guterzogener Junge kann das Schuhmachergeschäft erlernen bei F. Bind, Schuhmacher, Ellenbogengasse. 7951

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei W. Haack, Schneidermeister. 7370

Ein accurater Bauschreiner findet dauernde Beschäftigung gegen entsprechenden Lohn. Näh. Erped. 7846

1000–1200 fl. ganz oder getheilt, sind gegen gerichtliche Sicherheit ohne Makler sogleich auszuleihen. Näh. in der Erpedition. 7502

1000 fl. auf sichere Hypothek auszuleihen. Näh. Erped. 7684

13–1400 fl. liegen zum Ausleihen bereit. Näheres Erped. 7900

2–3000 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit ohne Makler auszuleihen gesucht. Näh. in der Erpedition. 7901

7000 fl. werden zu leihen gesucht. Näh. in der Erped. 7902

Kirchgasse 14 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 7952

Kirchgasse 14 ist eine Dachstube an einen Herrn zu vermieten. 7953

Marktstraße 25 ist der dritte Stock zu vermieten. 7744

Marktstraße 28 eine Stiege hoch ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7954

Rheinstraße 3½ sind 3 elegant möblirte Zimmer (auch getheilt) sogleich zu vermieten. 7956

Tannusstraße 57 sind 4 möblirte Zimmer, ganz oder getheilt zu vermieten. 7957

Wilhelmstraße 5 sind Parterre 2 Zimmer, Cabinet, Küche nebst Zubehör von heute bis zum 1. October l. J. für 50 fl. zu vermieten. Näh. 7958

Friedrichstraße 3. 7958

Das von Herrn Dr. Ilgen bewohnte Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde u. s. w. ist auf den 1. October anderweitig zu vermieten. Näheres Kirchgasse 11 Parterre. 7959

Römerberg 25 kann ein Arbeiter Logis erhalten. 7898

Schachtstraße 7 kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 7960

Lieber August!

Es gratuliren Dir recht herzlich zu Deinem 20. Geburtstage Deine Freunde R. R. 7961

Verbrechen und Strafe.

(Fortsetzung aus 164.)

„Um so besser.“

Robert ging auf seine Stube, badete sein Gesicht in kaltem Wasser, ordnete sein Haar wieder und tauschte die mit Wein befleckten Kleider gegen andere um.

„So,“ sagte er zu sich selbst, „nun will ich gefaßt die Ankunft meines Vaters und des Juden abwarten. In einer Stunde wird mein Vater um mein Verbrechen wissen — nein, nein, es ist ja kein Verbrechen; denn ich habe nur genommen, was mir von Gott und Rechtswegen gehört.“

Obwohl er die Stimme seines Gewissens mit diesem anscheinend richtigen Argumente zu beschwichtigen suchte, hörte doch seine innere Angst nicht auf, sondern wuchs von Minute zu Minute und der Schlag seines Herzens drohte ihm fast die Brust zu zersprengen.

Plötzlich ging unten die Hausthüre.

Es war sein Vater, der nach Hause zurückkehrte.

Es verging eine halbe Stunde, da hallten aufs Neue Schritte auf der unteren Treppe. Diesmal war es der Jude Nathan, der Gläubiger des jungen Brenton. Er betrat mit leisem Schritte die Stube des Zimmermeisters.

„Nun sind sie beisammen,“ dachte Robert. „Noch wenige Minuten und der schrecklichste Augenblick meines Lebens wird da sein.“

Wieder verging für ihn eine angstvolle Viertelstunde.

Da wurde plötzlich unten die Thüre wieder aufgemacht. Der lauschende Robert hörte, wie der verhasste Wucherer sich ruhig wieder entfernte.

„Was ist das?“ murmelte er. „Sollte es von meinem Vater nur eine leere Drohung gegen mich gewesen sein, dem Juden heute das Geld zu bezahlen und er ihm bestimmt haben, meinen Schein noch zu prolongiren? Dann hat er wohl noch nicht entdeckt, daß ich —“

Ein lauter Ruf seines Vaters unterbrach sein Selbstgespräch.

„Anna, ist mein Sohn zu Hause?“ rief der Alte hinunter.

„Ja, Master, auf seinem Zimmer,“ war die Antwort der alten Magd.

„Er soll sogleich zu mir kommen,“ befahl der Alte.

Robert riß sich mit gewaltiger Anstrengung vom Sessel empor und den Ruf der Magd nicht abwartend, begab er sich nach dem Zimmer seines Vaters.

Er fand den Alten, wie gewöhnlich, am Kamine in seinem Lehnstuhl.

Vor ihm stand die geöffnete Geldkiste.

Das Gesicht seines Vaters war erdfahl.

Als Robert eintrat blickte, er ihn mit einem schrecklichen Lächeln auf den harten Zügen an, deutete mit dem Finger auf das Innere der Kiste und sagte:

„Also so weit hast Du es gebracht? Du bist auch ein Dieb geworden.“

Robert durchfuhr diese Worte wie ein scharfes Messer, aber er faßte seine letzten Kräfte zusammen und wagte es, den Alten drohend anzublicken.

Dieser erhob sich und schritt langsam auf ihn zu.

Dieser Trog in Deinen Mienen beweist, daß Du ein gänzlich verlorener Mensch bist,“ sagte der Zimmermeister mit dumpfem Tone. „Wie du mich jetzt, so blickt ein verhärteter Verbrecher, dem es ein Spaß dünkt, einen Sprung von dem Brette der Schande zu thun, seinen Richter an. Du siehst nicht mehr den Vater, nur noch den Richter vor Dir und dieser spricht: Verlasse mein Haus und betritt nie seine Schwelle wieder. Dein Name wird nie wieder über meine Lippen kommen — nenne auch den meinen nicht. Das Schuldgefängniß wird sich Dir aufthun und seine Pforten wieder hinter Dir schließen. Niemand wird Dich daraus befreien, Niemand Dich dort ernähren. Du wirst, wie so viele Andere, als ein Bettler dort von dem Mitleid Deiner Mitgefangenen leben müssen. Du wirst dort alt und grau werden und es nur mit dem Tode verlassen.“

Der Alte hielt einen Augenblick inne. Den benutzte Robert, um zu erwidern:

„Du irrst Dich. Ich besitze Freunde. Gromore, dem ich das Geld, das ich aus der Kiste genommen — ich läugne es nicht — geliehen habe, wird schnell Mittel finden, mir die Freiheit wieder zu verschaffen. Durch seine Hülfe werde ich meinen Weg in der Welt machen und keines Vaters mehr bedürfen, dessen Herz sich längst von mir gewendet, weil ich in wilder Jugendlust den schönen Mannmon vergeudete, der mein Erbtheil ist.“

„Also Gromore hast Du den Raub gegeben?“ versetzte der Vater, „Gromore? Und von ihm hoffst Du Befreiung und Ehre und Glück für die Zukunft? Deine Enttäuschung wird fürchterlich sein. Sie wird Deinen Vater an Dir rächen. Ich habe Dir jetzt nur noch das Eine zu sagen: Fort aus meinem Hause! Ich gebe Dir eine halbe Stunde Frist, Deine Kleider und Bücher forschaffen zu lassen. Ist die halbe Stunde vorüber und Du hast meinen Befehl noch nicht erfüllt, dann lasse ich meine Arbeiter vom Bauplatz holen und Dich wie ein Stück faules Holz vor die Thüre werfen. Es wäre jetzt schon geschehen, läge mir nicht die Ehre meines Namens am Herzen. Verberg Dich, wo Du willst in London, der Jude Nathan und die Häfcher des Gerichts werden Dich schon zu finden wissen.“

Der Alte, der diese Worte mit schwerbekämpftem Grimme ausgesprochen, wandte sich ab und kehrte ihm den Rücken zu.

Robert, anstatt zu seinen Füßen zu stürzen und seine Verzeihung zu erflehen, verharrte in seinem Troste und verließ rasch das Zimmer. (Fortf. f.)

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend	Anfang 7½ Uhr.
Sabbath Morgen	„ 8 „
„ „ Predigt	„ 9 „

Bei den im 3ten Quartal 1861 zu Wiesbaden stattfindenden Affisen kommen vorläufig nachfolgende Anklagen zur Verhandlung:

1) Mit Zugiehung von Geschwornen: Am 22. Juli, Phil. Uhl von Gronberg, Amts Königslein, wegen Brandstiftung. Am 23. Juli, Ludwig Ernst von Seelensberg, Amts Ufingen, wegen Diebstahls, Schriftfälschung, Betrugs und Landstreicherei. Am 24. Juli, Henriette Klein von Körberf, Amts Nassau, wegen Kindesmords. Am 25. Juli, Joh. Grimich Oppenhäuser von Weßeln, Amts Nassau, wegen versuchter Nothzucht. Am 26. Juli, die Wittwe des Philipp Martin Schmidt, geb. Sterzbach, und deren Kinder Christian Schmidt und Christine Schmidt von Idstein, wegen Raubs. Am 27. Juli, Adam Faust von Eltvile, wegen Diebstahls.

Ohne Geschworne: Am 30. Juli, Anton Prokasky, Heinrich Steyer und Joh. Neß von Fischbach, Amts Königslein, wegen Gewaltthätigkeit. Am 31. Juli, Gangleidener Carl Semmler von Wiesbaden, wegen Veruntreuung im Dienste. Am 1. August, Nicolaus Schneider von Rambach, Amts Wiesbaden, wegen Schriftfälschung und Betrugs. Am 2. August, Anton Eckel, Andreas Eckel und Johanna Eckel von Geisenheim, Amts Rüdesheim, wegen Gewaltthätigkeit. Am 3. August, Joh. Adam Ujinger von Arnoldsheim, Amts Ufingen, wegen versuchter Nothzucht. Am 4. August, Christian Heilhecker von Wallrabenstein, Amts Idstein, wegen Schriftfälschung. Am 5. August, die Wittwe des Philipp Edel, geb. Anselm, von Geisenheim, Amts Rüdesheim, wegen Schriftfälschung. Am 5. August, Peter Anton Roth von Zeilsheim, Amts Höchst, wegen Schriftfälschung. Am 6. August, Catharine Hölzel von Niederlibbach, Amts Wehen. Reinhard Stritter von Mosbach, Amts Wiesbaden, und der practische Arzt Wilh. Hasloch von Diebrich, Amts Wiesbaden, wegen Abtreibung der Leibesfrucht.

Wiesbaden, 18. Juli. Bei der gestern in Frankfurt stattgehabten Ziehung 3. Classe Frankfurter Stadtlotterie haben folgende Nummern Hauptpreise erhalten: No. 20243 15000 fl. No. 11353 3000 fl., No. 19167 2000 fl., No. 18047 1000 fl., No. 16721, 26158 und 22166 jede 400 fl.

Fruchtpreise vom 18. Juli.

Roher Weizen	(160 Pfd.)	11 fl. 25 fr.
Hafer	(93 Pfd.)	4 fl. 18 fr.
Wiesbaden, den 18. Juli 1861.		Herzogliche Polizei-Direction v. Höfler.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener T a g b l a t t.

Freitag (Beilage zu No. 167) 19. Juli 1861.

Nassauischer Kunstverein.

Die Generalversammlung und Jahres-Verloosung des Nass. Kunstvereins findet **Samstag** den 20. Juli **Nachmittags um 3 Uhr** im Saale des Musenm-Gebäudes statt und werden hierzu die Vereinsmitglieder, sowie alle Freunde der Kunst zu recht zahlreichem Besuche andurch eingeladen. Eine Liste zur Bethelligung an dem am Abend um 8 Uhr im Gasthose zum grünen Wald stattfindenden Abendessen liegt im Vereinslocale, sowie in dem genannten Gasthose offen.

Wiesbaden, 19. Juli 1861.

Der Vorstand. 261

Filanda.

Nerostraße 1,

empfehlte ihre Fabrikate in seidenen Unterjacken, Hemden, Hosen, Leibbinden, Strümpfen, Socken, Unterärmel, Nachtkappen, Handschuhe, Näh- und Strickseide, in der Naturfarbe und schwarz u. s. w.

Alle genannten Artikel werden daselbst nach Maas und Muster gefertigt.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache dem geehrten Publikum bekannt, daß ich hier, Friedrichstraße 6, ein neues Marmor-Geschäft gegründet habe, und verarbeite in- und ausländischen Marmor, verfertige alle Gegenstände nach jeder beliebigen Zeichnung, sowie auch Platten für Gerber, Metzger, Hausgänge, Ofen- und Möbelplatten aller Art, Waschtische, Aufsätze, Kamine, Bett- und Fußwärmer, Bügelsteine und Grabmonumente.

Georg Laux, Marmorgeschäft. 7903

Pompier-Corps.

Probe der Steiger Sonntag den 21. d. M., Morgens 7 Uhr, in Uniform.

Der Führer.

Insectenpulver,

echt persisches, frisch angekommen, billigt bei

Anton Roth, Goldgasse 9. 7904

Annonce.

Unterzeichnete erlaubt sich wiederholt ihr in der Kirchgasse 10 errichtetes Kurz- und Modewaarengeschäft, und namentlich alle in das Damenkleiderfach schlagende Artikel bestens zu empfehlen, und bittet um recht geneigte „Zuspruch.“

Antonie Böhm, Kleidermacherin Kirchgasse 10 7719

Getragene Herrnkleider werden fortwährend gekauft und gegen neue eingetauscht.

Adolph Löb, Michelsberg 4. 7420

Hôtel Rheinstein

7159

bei **M. Beidertinden** in R ü d e s h e i m.

Unmittelbar am Rhein mit prachtvoller Aussicht, ganz in der Nähe der Eisenbahn und der Dampfschiffe, elegante Zimmer, Table d'hôte um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, Diners nach Ankunft eines jeden Nachmittags-Zuges von Wiesbaden, Restauration à la carte, Weine (eignes Wachsthum), billige Preise.

RESTAURATION ENGEL

Täglich von Morgens 10 Uhr an Mainzer Aktien-Bier.

Felsenkeller (Tannusstrasse).

Stets vorzügliches Müller'sches Lagerbier und guten Apfelwein empfiehlt **C. G. Langsdorff.** 7423



Erbprinz von Nassau.

Localfahrt zwischen Mainz und Biebrich bis auf Weiteres.

Von Biebrich täglich Vorm. 7 $\frac{1}{4}$, 9 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$. Nachm. 1 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$.
 " Mainz " 8 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{2}$. " 2 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$.
 " Biebrich, 5. Juni 1861. " **Kaufmann & Stenz.** 5996

Möbel-Magazin,

Kirchgasse No. 17,

sind zu verkaufen Sopha's, Polster-, Stroh- & Rohrstühle, Tische, Kommode, Kleiderschränke, Bettstellen, Spiegel und Hausgeräte aller Art.
C. Leyendecker & Comp.
 269

Der Steinhauermeister **Christian Georg** in Schierstein will von Schierstein aus bis zur Baustelle der neuen Brücken und Canäle der jetzt neu gebaut werdenden Straße durch das Marthal von Schwalbach abwärts die Beifuhr von 2000 Cbft. Sandsteine an zuverlässige Fuhrleute veraccordinen. Die Steine brauchen nicht auf einmal gefahren zu werden, sondern nur so wie dieselben gebraucht werden. 7668

Schierstein, 11. Juli 1861.

Chr. Georg, Steinhauermeister.

Weinessig.

Einmachessig von 5% wasserfreier Essigsäure bei Abnahme von mindestens fünf Maas zum Fabrikpreis. Für Haltbarkeit garantirt
J. Haub, Essigfabrikant, Mühlgasse.
 7905

Mauergasse 3 neu sind fortwährend gute neue Kartoffeln zu haben. 7906

Ellenbogengasse 7 bei **A. Christmann** sind neue Kartoffeln zum Marktpreise zu haben. 7907

Nerostraße 33 ist $\frac{1}{2}$ Morgen Wickenfutter zu verkaufen. 7908

Vier schöne, hier lagernde Kiefern-Stämme, circa 200 Cubikfuß, werden zum Kostpreis abgegeben. Näh. Erped. 7382

Friedrichstraße 30, mittlerer Stock, wird Weißzeug genäht. 7688

G. J. Hack, Goldarbeiter, Juwelier,
beeidigter Pfandhaustaxator,
neue Colonnade 20 bis 22.

G. J. Hack, Bijoutier, Joaillier,
taxator juré des mont du piété.
nouvelle Colonnade 20—22. 7552

G. Hisgen, Goldgasse No. 18,
empfehlte seine selbstverfertigten Messerwaaren und Scheeren in großer
Auswahl zu den billigsten Preisen. 7262

Kasten-Dampf-Bäder,
(Bains de Vapeur).
neuester Construction,
einzeln und im Abonnement im
7444 Badhaus zum Stern (à l'Etoile).

Thee!

Lager in allen Sorten die geringsten sowohl wie die feinsten, äußerst preis-
würdig empfiehlt

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 7167

Ruhrkohlen,
sowohl Schmiede- als Ofenkohlen von bester Qualität
sind direct vom Schiff zu beziehen bei
7704 **Günther Klein.**

Ruhrkohlen.
Ofenkohlen von vorzüglicher und Schmiedekohlen von außergewöhnlich
schwerer Qualität sind vom Schiffe zu beziehen bei
D. Brenner. 7720

Ruhrkohlen.
Ofen- Ziegel- & Schmiedekohlen sind vom Schiff zu beziehen bei
Aug. Dorst. 7510

Ruhrkohlen.
Ofen- und Ziegelskohlen bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen
bei **H. Vogelsberger** in Diebrich. 7219
Bestellungen werden bei Hrn. G. Hahn am Uhrthurm entgegengenommen.

Britannia-Metall-Schwungkessel, Kaffee-, Thee- u.
Milchkannen, neusilberne u. Britannia-Löffel, lackirte
Theebretter und Brodförbe empfiehlt in großer Aus-
wahl **Friedrich Knauer, Neugasse 9.** 7252

Altes Zinn wird angekauft bei
Zinngießer **J. Manzetti, Goldgasse 15.** 7618

Herbststraße 34 sind **Gobelspane** gratis zu haben. 7825

Cursaal zu Wiesbaden.
Freitag den 19. Juli 1861 Abends 7½ Uhr,

CONCERT,

gegeben von **F. Abiger**, Mitglied des hiesigen Theaters,
unter gefälliger Mitwirkung
der Frl. **Lehmann**, von der hiesigen Oper, der Herren **Th. Wachtel**,
K. K. Hof-Opernsänger zu Wien, **Rübsamen** und **Hochheimer**,
vom Hof-Theater zu Cassel, und des Hrn. **Gleichauf**, Violinist von
Frankfurt a. M.

Das Nähere besagt der Anschlagzettel.

7721

Turnverein.

Heute Freitag den 18. d. Abends 8½ Uhr **Generalversammlung** in
dem Locale des Herrn **Philipp Freinshelm**.

Tagesordnung: Verschiedene Vereinsangelegenheiten betr.

Der Vorstand.

467

Ruhr-Kohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen von bester Qualität und zu den billigsten
Preisen sind bei dem Unterzeichneten aus dem Schiffe zu beziehen und werden
Bestellungen hierauf bei Herrn Kaufmann Aug. Herber, (Marktstraße) ent-
gegengenommen. **G. W. Schmidt** in Diebrich. 7866

Eine große Sendung Pariser Chemisetten in allen Preisen
sind angekommen bei

7871

G. Ph. Kässberger, Hoflieferant.

Es wird ein **Restaurateur** für das hiesige Casino gesucht, welcher
gute Zeugnisse besitzt, eine Caution von 500 fl. stellen und am 1. October
l. J. eintreten kann. Lusttragende haben ihre Anerbietungen bis zum
31. l. M. schriftlich portofrei bei dem Vorstand einzureichen und bleiben an
dieselben bis zum 15. August l. J. gebunden. Nähere Auskunft wird ertheilt
Dobzheimerstraße 3 und Capellenstraße 13.

Wiesbaden, im Juli 1861.

85

Orientalisches Enthaarungsmittel,

in Flacon à 1 fl. 27½ fr., zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht
gerne wünscht, in Zeitraum von 15 Minuten ohne jeden Schmerz oder Nach-
theil der Haut. Der Bart, eine Zierde des Mannes, dient dem schönen
Geschlecht zur Verunzierung; zur Beseitigung desselben, sowie des zu tief ge-
wachsenen Scheitelhaares oder der zusammengewachsenen Augenbraunen gibt
es kein sichereres Mittel. Für den Erfolg garantirt die Fabrik und zahlt
im Nichtwirkungsfall den Betrag zurück.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-
Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2. 7927

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Michelsberg 1 sind alle Möbel stets zu verkaufen, neue Rohrstühle
kosten per Duzend 26 fl., nussb. Stühle mit Brettersitz 3 fl. 7821

Ein Morgen schöner Walz ist auf dem Halmen zu verkaufen. Näheres
Kirchgasse No. 5. 7923

Logis-Vermiethungen.

(Erstehen Dienstaags und Freitags.)

Abolpfsberg 1 ist eine Wohnung mit oder ohne Möbel zu vermieten. 7279
Gr. Burgstraße in meinem Hause sind im dritten Stock 2 Zimmer auf
1. October zu vermieten. Eingang Thorfahrt.

A. Dochnahl. 7748

Dopheimer Chaussee in einem neu erbauten freundlich gelegenen
Landhaus sind mehrere elegante Wohnungen zu vermieten. Näheres
bei dem Eigenthümer Häfnergasse 13. 7280

Dopheimerweg 12 ist die 2te Etage mit geräumigen Mansarden auf
den 1. October anderweit zu vermieten. 7426

Dopheimerweg 13 ist die Bel-Etage zu vermieten und sogleich oder
am 1. October zu beziehen. 7193

Dopheimerweg 13 sind 2—3 schön möblirte, elegante und geräumige
Zimmer zu vermieten und sogleich zu beziehen. 7195

Ellenbogengasse 9 ist im Seitenbau ein Logis an eine stille Haus-
haltung auf 1. October zu vermieten. 7069

Emserstraße bei Maurermeister Duerfeld Wittwe ist im dritten Stock
eine kleine Wohnung mit allem Zubehör zu vermieten und 1. October
zu beziehen. 7924

Ed der Lang- und Goldgasse 23 ein möblirtes Zimmer. 7428

Ed der Röder- und Nerostraße 41 ist im dritten Stock eine Wohnung
zu vermieten und den 1. October zu beziehen. 7925

Faulbrunnenstraße 6 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6673

Friedrichstraße 15 neu ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet auf den
1. August zu vermieten. 7749

Friedrichstraße 25 ist im zweiten Stock ein Logis von 3 Zimmern, Salon,
nebst Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 7429

Obere Friedrichstraße 30 bei Blum ist eine Wohnung mit Werkstätte
(mit Feuergerichtigkeit), auch Schener und Stallung sogleich zu beziehen;
auf den 5. September eine Wohnung mit Schreinerwerkstätte. 7284

Friedrichstraße 40 neu ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon und 6
Piecen nebst Küche, versehen mit der Einrichtung für Gasbeleuchtung und
einem Gasofenapparat; sodann Mansarde und vielen Speicherräumen u.,
ist auf den 1. October zu vermieten. Näheres Kengasse 5 neu eine
Stiege hoch. 7750

Geisbergweg 5 ist ein Logis im zweiten Stock auf 1. October zu ver-
mieten. Näh. bei Schlosser Beer. 7542

Geisbergstraße 11 ist der zweite Stock ganz oder getheilt zu vermieten
auf den 1. October. 7432

Geisbergweg 16 ist eine kleine Wohnung, Zimmer, Cabinet, Küche, ver-
schließbarer Keller und Holzstall, auf 1. October an eine stille kinderlose
Familie zu vermieten; ferner Parterre 1 schön möblirtes Zimmer und
gleich zu beziehen. 6676

Geisbergstraße 16 ist im oberen Stock eine Wohnung an eine stille
Familie zu vermieten. Näheres daselbst. 7926

Goldgasse 20 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7895

Heidenberg 4 gegenüber dem Hirschgraben, ist auf 1. October der zweite
Stock, bestehend aus 3 Stuben, 1 Dachkammer, Küche, Keller, Holzstall,
an eine stille Familie zu vermieten. 7606

Heidenberg 4, gegenüber dem Hirschgraben, ist im Seitenbau eine vollständige Wohnung an eine annehmbare Familie auf den 1. Oktober zu vermieten. 7606

Heidenberg 16 im zweiten Stock eine kleine Wohnung auf 1. Oktober an eine stille Familie zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7848

Heidenberg 29 im ersten Stock ein Logis mit 4 Zimmern, Keller und Holzstall an eine anständige Familie auf ersten Oktober zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7289

Herrnmühlgasse 1 (an der großen Burgstraße) ist im 3. Stock ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7695

Herrnmühlweg 4 bei H. M. Burk ist der zweite Stock seines Hauses, bestehend in zwei Zimmern, Kammer, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall auf den 1. Oktober zu vermieten. 7436

Kapellenstraße 5, Parterre, 1 auch 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 6793

Kirchgasse No. 15

eine kleine freundliche Wohnung im Seitenbau an eine stille Familie, sodann im neuerbauten Eckhause der Schwalbacher- und Faulbrunnensstraße mehrere für sich abgeschlossene sehr schöne Wohnungen von 4 und 5 Zimmern und Zugehör, sowie eine Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, 1 Kabinet, Küche u. c. enthaltend, gleichfalls für sich abgeschlossen, alles am 1. October l. J. zu beziehen. 7918

Kirchgasse 25 (neu) sind 3 ineinandergehende Zimmer nebst Zubehör auf den 1. Oktober zu vermieten. 7608

Langgasse 3 eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Küche zu vermieten und gleich zu beziehen. Näh. bei C. Rosmanith, Häfnergasse 18. 7919

Langgasse 37 vis-à-vis der Post ist ein geräumiges Zimmer mit Ofen und Küche auf den 1. Oktober zu vermieten. 7800

Louisenstraße No. 10 ein möbliertes Logis, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Mansarde, Küche u. c. u. c. zu vermieten. 7920

Louisenstraße 14 ist eine Wohnung, bestehend in 6 Piecen, Küche, Bodenkammer und sonstigem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 7440

Louisenstraße 22 ist die Bel-Etage auf den 1. October anderweit zu vermieten. 7131

Louisenstraße 32 neu sind 2 geräumige Zimmer, Bel-Etage, sowie 2 Zimmer, Parterre, möblirt auch unmöblirt, jetzt oder später zu vermieten. Näh. bei G. L. Hegel. 7921

Louisenplatz No. 2 ist eine neu hergerichtete, freundliche, kleine Wohnung für einen einzelnen Herrn oder für eine einzige Dame zu vermieten. 7297

Louisenplatz 7 ist im dritten Stock eine Wohnung, bestehend in 10 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Oktober anderweitig zu vermieten. 7198

Marktstraße 24 (neu) ist ein Logis von 7 Zimmern 2 Küchen u. c. und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten und kann in zwei Hälften getheilt werden. Näheres bei dem Hausbesitzer Wolf, Parterre. 7133

Mauergasse 5 ist ein Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten. 7922

Messergasse No. 32 ist ein Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. Georg Kern. 7613

Moritzstraße 2 ist eine abgeschlossene Wohnung, Bel-Etage, bestehend in 4 bis 5 Zimmern, zu vermieten und gleich zu beziehen. 5083

Mühlgasse No. 7

- ist der mittlere Stock, bestehend in 5 ineinangergehenden Zimmern nebst Zugehör, zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 7912
- Mühlweg 15 ist für eine stille Familie vom 1. September oder 1. October eine kleine bequeme Wohnung zu vermieten. 7913
- Nerostraße bei Anton Seilberger steht auf 1. October ein Logis gleicher Erde zu vermieten. 7741
- Nerostraße 14 sind im 2. Stock 2 neu möblirte Zimmer an Fremde zu vermieten. 7696
- Nerostraße 25 neu ist zu vermieten auf 1. October, auch gleich zu beziehen eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus 3 ineinandergehenden Zimmern nebst Zubehör und einer einzelnen Mansarde. 7403
- Nerostraße 33 (neu) ist im oberen Stock ein Logis, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche, Keller und Holzstall mit allem Bequemlichkeiten auf den 1. October zu vermieten. 7301
- Nerostraße 33 ist auf den 1. September oder October ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör zu vermieten. 7914
- Neugasse 13 ist ein Logis im zweiten Stock zu vermieten. 7614
- Neugasse 13 ist ein Logis im Hinterhaus zu vermieten. 7614
- Oberwebergasse bei Wegger Seewald sind verschiedene Logis auf 1. October zu vermieten. 7307
- Rheinstraße 7 ist der oberste Stock, bestehend in 7 Piecen nebst Küche, Dachkammer und Kellerraum, zu vermieten; auch kann Stallung gegeben werden. 7915
- Römerberg 17 ist ein Dachlogis vom 1. August an zu vermieten. 7698
- Schulgasse 9 im Hinterhaus ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7916
- Schwalbacherstraße 13 ist der zweite Stock auf den ersten October auch früher zu vermieten. 7145
- Schwalbacherstraße 25, Beletage, sind mehrere ineinandergehende möblirte Zimmer zu vermieten. 7309
- Schwalbacherstraße 27 ist eine Dachstube zu vermieten. 7917
- Al. Schwalbacherstraße 1 ein Logis zu vermieten. 7621
- Schwalbacher Chaussee No. 15 neu ist das ganze Haus mit Brunnen mit oder ohne Garten auf den 1. October d. J. zu vermieten. 7204
- Stiftsstraße No. 12 ist das ganze Haus, sowie auch getheilt zu vermieten. 7147
- Stiftsstraße 16 ist der zweite Stock mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 7546
- Tannusstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2—3 Dachzimmern, Keller und Holzstall auf den 1. October zu vermieten. 7148
- Tannusstraße 55 neu eine freundliche kleine Wohnung im dritten Stock auf den 1. October zu vermieten, welche auf Verlangen schon früher bezogen werden kann. Dieses Logis ist nur passend für 1—2 Damen. 7623
- Wilhelmstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Piecen nebst Stallung, Remise u. zu vermieten. 6978
- Das bis zum 1. October d. J. von der Familie von Preen bewohnte Logis ist von da an wieder zu vermieten.
- Dasselbe besteht aus der Bel-Etage des Malapert'schen Landhauses, welche im großen Garten zwischen der Schwalbacher und Blatter Chaussee nach der Südseite gelegen ist, und Ein- und Ausgänge nach beiden Richtungen hat. Auf Verlangen kann nicht nur der im Zusammenhang stehende Seitenbau, sondern auch Remise und Stallung für mehrere Pferde beigelegt werden. 7624

Bei Häner Mollath auf dem Michaelsberg ist in dem neuen Hause der zweite Stock zu vermieten. 6532

Eine Hinterhauswohnung aus 5 geräumigen Zimmern, Cabinet, Kammer, Keller, Holzstall, Mitgebrauch des Regenfasses und der Waschküche, sowie eines Trockenspeichers ist auf 1. October l. J. zu vermieten. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen in der Exped. d. Bl. niederlegen. 7460

Eine Wohnung von 5 Piecen, Küche und Zubehör ist zu vermieten. Näheres bei Architect Malm, Landhaus, Geisbergweg. 7316

Ein Logis von 1 großen Zimmer und 2 Cabineten nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 7909

In meinem Hause, Geisbergweg 3, ist im dritten Stock eine freundliche Wohnung mit allem Zubehör auf 1. October l. J. anderweit zu vermieten. Ph. Kanrer Wittwe. 7318

In einem neuen Landhause ganz in der Nähe der Curanlagen ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon mit Balkon und 4 Zimmern, nach Bedürfnis auch der obere Stock mit 7 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten ganz oder getheilt auf gleich oder später zu vermieten durch das Commissionsbureau von Gustav Decker, Marktstraße 32. 6519

In meinem Hause, unterer Heidenberg No. 4, ist die Beletage vom 1. Juli an mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten; auch kann ein großer Keller abgegeben werden. Rufus Walther. 7319

In meinem neuerbauten Hause in der Röderstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus 6—8 sehr geräumigen und freundlichen Zimmern, 2 Küchen mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten ganz oder auch getheilt zu vermieten. Jac. Rußler, Schreinermeister. 7320

In meinem Hause, Eck der Nerostraße und Saalgasse, ist der erste Stock mit oder ohne Möbel auf 1. October zu vermieten. Hees. 7910

In meinem Hause, Taunusstraße 5, ist auf den 1. October die Bel-Etage mit allem nöthigen Zubehör zu vermieten. B. Rosenstein. 7850

In meinem Hause, Langgasse 53 nächst dem Kranzplaze, ist ein geräumiger Laden nebst daranstoßendem Zimmer auf Januar zu vermieten.

Heinrich Haßler,
Cigarrenhandlung, Langgasse 38.

Mein Landhaus ist ganz oder getheilt möblirt zu vermieten.

E. Künstler im Nerothal. 7321

Zu vermieten

ein geräumiger Laden mit Wohnung, sowie noch einige vollständige Logis Michaelsberg 12. Erkel, Seiler. 7740

Biebrich a. Rh.

In einer der schönsten und frequentesten Straßen in Biebrich ist eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten und sofort zu beziehen. Näh. in der Exped. 7911